

STUDIARENDENSCHAFT

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

STUDIARENDENP A R L A M E N T

Ausführliches Protokoll der 3. Sitzung des 56. Studierendenparlaments vom 20.07.2017.

TOP 1) BEGRÜSSUNG, FESTSTELLUNG ANWESENHEIT UND DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Es sind 30 Parlamentarier*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.

Teilnehmer*innenliste der 3. Sitzung vom 20.07.2017, Beginn 19 c.t.:

Jusos	Jan Moritz Böcher*, Johannes Deinzer, Lea Konrad, Katarzyna Bandurka, Tevin Pettis, Christoph Görres, Daniel Heinz, Yannick Abu-Shaar, Michelle Breustedt, Henrik Marx, Wilhelm Terporten, Laura Kienzle, Franziska Henrich*
Die Grünen Köpfe – UniGrün	Sanja Klein, Elisa Arena, Tristan Rathgeber, Lukas Leufgens, Dominic Büttner, Olga Tarasiuk, Julia Regele, David Bianucci*, Merle Uhl, Tim Balodis(ab 21:15Uhr)
StudentenUnion (RCDS)	Robin Kaiser, Benedikt Stock, Sascha Deisel, Chris Steinmeier
Liberales Hochschulgruppe (LHG)	Andreas Schlaaff, Stefan Heidebrecht, Samuel Flegel
Demokratische Linke (DL)	René Lülisdorf

*Präsidiumsmitglieder

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Mitteilungen des Präsidiums
- 4) Genehmigung des Protokolls der 2. Sitzung der 56. Legislaturperiode

- 5) Mitteilungen studentischer Amtsträger*innen
6) Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger*innen
7) Studierendensprechstunde
8) Wahlen zu autonomen Referaten
9) Satzung des ST*QR 1. Lesung
10) Wahl eines studentischen Vertreters für das Kuratorium des Wolfgang-Mittermaier Preises
11) Nachtragshaushalt 2017 1.Lesung
12) Benennung Ältestenrat
13) Wahl zum AStA
14) Verschiedenes

-

-

TOP 2) GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG

Böcher(Jusos/Präsidium): TOP 13 werde abgesetzt, da keine Anträge vorhanden seien.

Leufgens(UniGrün): Da ein Referent noch Klausur schreibe, bitte TOP 8 später behandeln.

Schlaaff(LHG): TOP 8 bitte vorziehen, da Klausurenphase sei.

Böcher(Jusos/Präsidium): TOP 8 Wahlen zu autonomen Referaten, TOP 9 STQR, TOP 13 Wahlen zum AStA.

*Die geänderte Tagesordnung wird omnis pro **angenommen**.*

TOP 3) MITTEILUNGEN DES PRÄSIDIUM

Böcher(Jusos/Präsidium): Sitzungsvorlage, Bewerbungspaper, Nachtragshaushalt 2017 und Rechenschaftsberichte seien heute einzeln.

Der neue Bericht des Referats für Antirassismus und politische Bildung sei relevant.

TOP 4) GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER 11. SITZUNG DER 55.

LEGISLATURPERIODE

Die Anwesenheitsliste sei falsch und werde geändert.

*Das Protokoll wird mit besagten Änderungen bei 29 Pro einstimmig **angenommen**.*

TOP 5) Mitteilungen studentischer Amtsträger*innen

Deinzer(Jusos): Die Haushaltsführung könne erst ab 1. August beschlossen werden, da die Kanzlerin auf Dienstreise sei. Änderungen der Haushaltsführung könne man direkt einbringen.

TOP 6) Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger*innen

Kaiser(RCDS): Wann und in welcher Höhe seien externe Leute bezahlt worden fürs Flyern etc.? Habe es informell versucht, sei jedoch zu kurzfristig gewesen.

Leufgens(UniGrün): Sei sehr aufwendig nachzuvollziehen, könne möglicherweise bis nächste Sitzung vorliegen, da Klausurenphase sei könne es jedoch knapp werden.

Böcher(Jusos/Präsidium): Fragen zu den Rechenschaftsberichten können gestellt werden.

Kaiser(RCDS): Julia habe sich mit dem Buddyprogramm beschäftigt, es sei gesagt worden, dass das

Programm gescheitert sei, was könne man ändern?

Hinze(Jusos): Würde nicht sagen, dass es gescheitert sei, das DAAD Programm sei einfach größer und die Programme sollten sich nicht überschneiden.

Schlaaff(LHG): An die Koordinationsreferenten: Es wäre schön gewesen, wenn die Protokolle von Mai hochgeladen worden wären, da im Juni ja eine Sitzung stattgefunden habe.

Schlaaff(LHG): Frage an HoPo: Was wurde alles umgesetzt?

Deinzer(Jusos): Das Buddy-Programm sei entstanden, jedoch sei es zu einigen Überschneidungen mit anderen Organisationen gekommen. Für nächstes Jahr werde da mehr geplant.

Schlaaff(LHG): Man hätte mehr Medien wie Facebook, Homepage etc. Nutzen können, trotz Haushaltssperre sei eine Vorbereitung ja möglich gewesen.

Deinzer(Jusos): Ist richtig. Der Umfang sei falsch eingeschätzt worden, da auch noch andere Dinge zu erledigen seien.

Schlaaff(LHG): Hätten die anderen nicht mitmachen können?

Hinze(Jusos): Habe es etwas vernachlässigt.

Schlaaff(LHG): Im Blick auf die Bundestagswahl habe ich das Gefühl, es sei etwas wenig gemacht worden zum Thema politische Bildung. Trotz Haushaltssperre hätte man vorbereiten können.

Deinzer(Jusos): Lea habe sich Gedanken gemacht, welche nun noch fertig gestellt werden müssen.

Konrad(Jusos): Ideen werden im Bewerbungspaper vorgestellt.

Schlaaff(LHG): Viel sei aber noch nicht geschehen, oder?

Deinzer(Jusos): Es werden einige Themen bearbeitet, u.a Hochschulfinanzierung.

Kaiser(RCDS): Ist vom AntiRa jemand da?

Leufgens(UniGrün): Es sei ein geheimes Referat, selbst wenn Personen anwesend seien, könne man dazu keine Stellung nehmen, um Angriffe auf die Personen in diesem Referat zu verhindern. Einzig ein Öffentlichkeitsausschluss käme in Frage.

Kaiser(RCDS): Frage zur AStA- Party: Habe Charlotte die Party alleine organisiert?

Konrad(Jusos): Es habe einen Wechsel gegeben, eine neue Person sei eingearbeitet worden.

Leufgens(UniGrün): Charlotte habe vieles organisiert, jedoch sei jeder Referent irgendwo tätig gewesen.

Bandurka(Jusos): Das Kulturreferat und das Finanzreferat haben auch einiges mitgewirkt, vor allem das Finanzreferat sei viele Stunden mit der Abrechnung beschäftigt.

Kaiser(RCDS): Zu Sina Schäfer: Es klingt, als habe man dich vertrieben, nachdem du wieder zurückgekommen bist.

Schäfer: Kann es nur aus eigener Sicht schildern. Sei zurückgekommen und habe mich nicht mehr einbringen können. Beide Finanzreferenten haben jedoch gute Arbeit geleistet, trotz der misslichen Lage.

Bandurka(Jusos): Es sei nicht die Intention gewesen, jemanden rauszudrängen. Man wolle niemanden überfordern.

Schlaaff(LHG): Welches Arbeitsverhältnis liegt bei der halben Stelle der Sachbearbeitung vor? Es wirke, als sei Joschas einzige Funktion das Layout.

Deinzer(Jusos): Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung habe Joscha nur wenig Layouts können. Man könne jemand "Professionellen" einstellen, jedoch verursache das höhere Kosten.

Schlaaff(LHG): Könne man nicht Leute einstellen, wenn Arbeit anfällt?

Deinzer(Jusos): Joscha mache das freiwillig und aktiv aus politischem Interesse, daher sei es nicht sinnvoll es über Stunden zu machen.

Arena(UniGrün): Es sei ein Zeichen der Wertschätzung, Joscha könne für mehr Gehalt woanders arbeiten, habe sich aber entschieden für den AStA zu arbeiten.

Deinzer(Jusos): Aus Joschas Sicht sei dies ein Ehrenamt und so möge er auch behandelt werden.

Schlaaff(LHG): An Johannes: Trotz der Stelle als HoPo-Referent scheint es, als seist du auch in

anderen Referaten aktiv, beispielsweise in einigen Aufgaben des Finanzreferats.

Leufgens(UniGrün): Einem AStA-Spreher werde mehr Gehör geschenkt. Da Johannes als HoPo-Referent die Kontakte zum Präsidenten und zur Kanzlerin habe, sei es sinnvoll, dass er die anderen Referate unterstütze.

Deinzer(Jusos): Habe keine Entscheidungen getroffen, lediglich die Referenten unterstützt und Koordinierungsaufgaben übernommen.

Marx(Jusos): Es sei sinnvoll, dass Johannes die Aufgaben übernehme. Nach Aufhebung der Haushaltssperre übernehmen wir die Aufgaben wieder.

Bandurka(Jusos): AStA sei eine ehrenamtliche Organisation und es sei wichtig, dass man sich gegenseitig unterstützt und gemeinsam arbeitet.

TOP 7) Studierendensprechstunde

Keine Fragen.

TOP 8) Wahlen zu autonomen Referaten

Arena(UniGrün): Im Namen der Koalition werde darauf hingewiesen, dass bei einigen Referenten, welche zur Wahl stünden, Bedenken vorliegen, welche im öffentlichen Rahmen nicht besprochen werden. Alle Entscheidungen werden jedoch respektiert und es werde dazu aufgerufen, nach bestem Wissen und Gewissen zu wählen.

Lülsdorf(DL): Möchte wissen, um was es geht. Stelle Antrag auf Öffentlichkeitsausschluss.

Leufgens(UniGrün): Werde trotz Ausschluss nicht zur Sprache kommen.

Schlaaff(LHG): Mit Blick in die GO: Personendebatte?

Leufgens(UniGrün): Keine Personendebatte, bloß ein Appell.

Lülsdorf(DL): Ziehe den Antrag zurück.

Autonomes ST*QR

Zur Wahl standen Abhinav Sawhney, Alex Türk, Daniel Baszak, Elia Scaramuzza, Joshua Sauerwein .

*Abhinav Sawhney wurde mit 28 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen **gewählt**.*

*Alex Türk wurde mit 28 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen **gewählt**.*

*Daniel Baszak wurde mit 28 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen **gewählt**.*

*Elia Scaramuzza wurde mit 28 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen **gewählt**.*

*Joshua Sauerwein wurde mit 28 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen **gewählt**.*

ABeR

Zur Wahl standen Christian Müller und Fabian Kaufhold.

*Christian Müller wurde mit 24 Ja Stimmen, 1 Nein Stimme und 3 Enthaltungen **gewählt**.*

*Fabian Kaufhold wurde mit 12 Ja Stimmen, 12 Nein Stimmen und 4 Enthaltungen **nicht gewählt**.*

Kaiser(RCDS): Bei solchen Differenzen halte ich eine Stellungnahme für angebracht.

Schlaaff(LHG): In der Vollversammlung seien alle einstimmig gewählt, die Wahl gehe durchs StuPa um zu vermeiden, dass schädigendes Personal in den AStA gewählt wird. Die Art und Weise des

Ablauf gerade sei nicht gut, man könne Rücksprache mit dem Präsidium halten, um einen 2. und 3. Wahlgang zu beantragen.

Lülsdorf(DL): Nocheinmal Antrag auf Öffentlichkeitsausschluss.

Böcher(Jusos/Präsidium): Kann die Rednerliste erst abgearbeitet werden?

Lülsdorf(DL): Nein.

An dieser Stelle wurde die Sitzung für einen Öffentlichkeitsausschluss unterbrochen. Öffentlichkeitsausschluss nach einigen Minuten wieder aufgehoben.

Fabian Kaufhold beantragt einen zweiten Wahlgang.

Sitzung für 15 Minuten unterbrochen.

Ergebnis 2. Wahlgang:

Fabian Kaufhold wird mit 11 Ja Stimmen, 16 Nein Stimmen und 2 Enthaltungen Stimmen nicht gewählt.

*Tristan Rathgeber kam später hinzu, daher sind nun 29 Parlamentarier*innen anwesend.*

Fabian Kaufhold beantragt einen dritten Wahlgang.

Ergebnis 3. Wahlgang:

Fabian Kaufhold wird mit 11 Ja Stimmen, 17 Nein Stimmen und 2 Enthaltungen nicht gewählt.

Müller: Mache ich die Arbeit des Referats nun alleine?

Deinzer: Fabian könne sich einbringen, dürfe allerdings nicht in der Position eines Referenten wirken.

Einbringen könne er sich jedoch.

TOP 9) Satzung des ST*QR

Böcher(Jusos/Präsidium): Es sei bisher nur die erste Lesung. Aus Sicht des Präsidiums ließe sich jedoch sagen, dass Paragraph 5 Absatz 7 fraglich sei, da es unschlüssig sei wie weit dieser korrekt mit der Satzung der Studierendenschaft geht. Überparteilich und neutral spreche sich das Präsidium gegen den Satz "[...]kein StuPa-Mandat besetzen[...]" aus.

ST*QR: Die Formulierung sei in der Vollversammlung diskutiert worden, Intention sei eine Doppelbesetzung zu verhindern. Es werde zur Kenntnis genommen und solle in der zweiten Lesung nochmals geprüft werden.

Deinzer(Jusos): Es gebe keinen Grund Kernreferate und autonome Referate zu trennen.

Leufgens(UniGrün): Was ist die Idee hinter diesem Absatz?

ST*QR: Die Autonomie des Referats solle gewährleistet werden und es solle keine dogmatischen Positionen geboten werden. Außerdem sollen Überschneidungen vermieden werden.

Leufgens(UniGrün): Nachvollziehbar, was den Kernasta betreffe, jedoch nicht was das StuPa betreffe, da Parlament und Referat nicht zwingend im Interessenkonflikt stehen. Man könne eine Empfehlung schreiben, spreche mich ebenfalls gegen eine Streichung des Absatzes.

ST*QR: Es sei einfacher die Autonomie zu wahren, wenn diese Ämter/Interessen nicht vermischt werden. Es wird für problematisch gehalten, da das StuPa übergeordnet ist und es so zu Konflikten kommen könne.

Arena(UniGrün): Konflikte können überall entstehen. Gewählte Personen seien kompetent genug Interessen einzubringen. Es sei nicht gut, von vorneherein einer Person diese Möglichkeit zu verwehren.

Deinzer(Jusos): Es sei viel diskutiert worden. Wir plädieren dafür, es über die Vollversammlung oder den Stimmzettel zum Ausdruck zu bringen, falls eine Person nicht Referent werden solle. Aus Sicht des StuPa's sei dies zwar nicht gut, jedoch werde es vermutlich keinen großen Einfluss auf das Referat haben.

Konrad(Jusos): Es sei nicht ausgeschlossen, dass sich eine Person mit StuPa-Mandat zur Wahl stelle. Man solle Leute nicht ausschließen, sondern intern kommunizieren.

ST*QR: Spreche für das Votum der Vollversammlung, dort sei kritisch gesehen worden, dass Kernasta und StuPa übergeordnet sind und sich dort Interessen vermischen.

Antrag geht in zweite Lesung, einstimmig beschlossen.

TOP 10) Wahl eines studentischen Vertreters für das Kuratorium des Wolfgang-Mittermaier-Preises

Zur Wahl stand Jan-Moritz Böcher.

Jan-Moritz wird mit 27 Ja Stimme, 1 Nein Stimme und 2 Enthaltungen gewählt.

TOP 11) Nachtragshaushalt 2017 1.Lesung

Marx(jusos): Es habe zwei Änderungen gegeben. Zum Thema Semesterticket habe es eine Extrakostenstellung gegeben um den Bedarf zu decken. Es sei eine Sachbearbeitungsstelle für das Kulturreferat eingeführt worden, um u.a. die AStA-Party besser zu organisieren. Die Zahlen der Studenten seien korrigiert worden, aus diesem Grund habe sich das Jahresergebnis geändert. Es sei die falsche Version des Nachtragshaushaltes geschickt worden, es läge der für die zweite Lesung vor.
Schlaaff(LHG): Paragraph 5 der Haushaltssatzung sei noch von der alten Satzung. Seite 3 des Finanzhaushalts solle nochmal überarbeitet werden, um fehlende Werte einzutragen. Wozu seien die 400 Euro, welche nicht im Ergebnishaushalt auftauchen?
Deinzer(Jusos): Es sei geplant einen Referenten ohne Stimmrecht für das Kulturreferat zu wählen, für die AStA-Party.

TOP 12) Benennung Ältestenrat

Verschoben.

TOP 13) WAHL ZUM AStA

Kaiser(RCDS): GO sehe einen Livestream vor, es sei sehr schön, dass dieser wieder eingeführt werde.

Öffentlichkeitsausschluss als sich das Referat für Antirassismus und politische Bildung vorstellt.

Referat für Hochschulpolitik:

Zur Wahl standen Johannes Deinzer, Elisa Arena, Jakob Lucifero, Joscha Wagner.
*Johannes Deinzer wird mit 21 Ja Stimmen, 6 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.
Elisa Arena wird mit 26 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.
Jakob Lucifero wird mit 21 Ja Stimmen, 6 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.
Joscha Wagner wird mit 21 Ja Stimmen, 6 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.*

Referat für Studium und Lehre

Zur Wahl standen Christoph Görres und Dominic Büttner.

Christoph Görres wird mit 21 Ja Stimmen, 6 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.
Dominic Büttner wird mit 25 Ja Stimmen, 2 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.

Referat für Kultur

Zur Wahl standen Melike Dagli und Janina Bell.
Melike Dagli wird mit 26 Ja Stimmen, 1 Nein Stimme und 0 Enthaltungen gewählt.

Janina Bell wird mit 21 Ja Stimmen, 6 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.

Referat für Wohnen und Soziales

Zur Wahl standen Yavuz Selim Daskin und Jacob Koch.
Yavuz Selim Daskin wird mit 21 Ja Stimmen, 6 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.
Jacob Koch wird mit 21 Ja Stimmen, 6 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.

Referat für politische Bildung

Zur Wahl standen Lea Konrad und Julia Hinze.
Lea Konrad wird mit 21 Ja Stimmen, 6 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.
Julia Hinze wird mit 21 Ja Stimmen, 6 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.

Referat für Finanzen

Zur Wahl standen Henrik Marx und Lukas Leufgens.
Henrik Marx wird mit 21 Ja Stimmen, 6 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.
Lukas Leufgens wird mit 26 Ja Stimmen, 1 Nein Stimme und 0 Enthaltungen gewählt.

Referat für Verkehr

Zur Wahl standen Yannick Abu-Shaar und Anja Daßler.
Yannick Abu-Shaar wird mit 21 Ja Stimmen, 6 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.
Anja Daßler wird mit 21 Ja Stimmen, 6 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.

Referat für Öffentlichkeit

Zur Wahl standen Tevin Pettis und Olga Tarasiuk.
Tevin Pettis wird mit 21 Ja Stimmen, 6 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.
Olga Tarasiuk wird mit 26 Ja Stimmen, 1 Nein Stimme und 0 Enthaltungen gewählt.

Referat für Ökologie

Zur Wahl standen Tristan Rathgeber und Julia Regele.
Tristan Rathgeber wird mit 26 Ja Stimmen, 1 Nein Stimme und 0 Enthaltungen gewählt.
Julia Regele wird mit 26 Ja Stimmen, 1 Nein Stimme und 0 Enthaltungen gewählt.

Referat für Koordination

Zur Wahl standen Jakob Lucifero und Olga Tarasiuk.
Jakob Lucifero wurde mit 21 Ja Stimmen, 5 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.
Olga Tarasiuk wurde mit 26 Ja Stimmen, 1 Nein Stimme und 0 Enthaltungen gewählt.

Referat für Personal

Zur Wahl standen Björn Gerlach und Elisa Arena.
Björn Gerlach wurde mit 22 Ja Stimmen, 5 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.
Elisa Arena wurde mit 26 Ja Stimmen, 1 Nein Stimme und 0 Enthaltungen gewählt.

Referat für Antirassismus

Zur Wahl standen Frieda Flieder und Tim Eichel.
Frieda Flieder wurde mit 24 Ja Stimmen, 3 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.
Tim Eichel wurde mit 24 Ja Stimmen, 3 Nein Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.

Leufgens: Die Wahlen sollen nicht wie gewohnt ab sofort gelten, sondern erst ab dem 1. August, quasi eine Wahl für die Zukunft. Es entspreche der Satzung.

TOP 14) Verschiedenes

Kaiser(RCDS): Wurde der Fehler auf der Anwesenheitsliste geklärt?

Henrich(Jusos/Präsidium): Ja, es seien 2 zuviele draufgerutscht.

Für das Präsidium des 56. Studierendenparlamentes

Franziska Henrich, Gießen, den 5. September 2017